

# Demokratische Öffnung oder Abgleiten in die Autokratie? Uganda am Scheideweg

Im September dieses Jahres legte die ugandische Regierungspartei einen Gesetzesentwurf vor, der die Altersgrenze für Präsidenten aufheben soll. Dies würde dem heute 73-jährigen Präsidenten Yoweri Museveni ermöglichen, zur Wahl 2021 terneut anzutreten und eine siebte Amtszeit anzustreben. Die Dominanz des seit 31 Jahren regierenden Präsidenten und seiner Partei im politischen Leben Ugandas wäre damit weiter gefestigt.

Dabei hatte Museveni das Land nach seiner Machtübernahme 1986 zunächst wirtschaftlich und politisch stabilisiert. Heute hingegen stagniert die Wirtschaft und floriert die Korruption. Die Opposition wird mit Hilfe des Staatsapparats unterdrückt, Oppositionsführer und Regierungskritiker werden immer wieder inhaftiert und es gibt Vorwürfe über die Manipulation von Wahlen. Die Menschenrechtslage gilt allgemein als prekär.

Auf der anderen Seite hat sich Uganda durch die Aufnahme von mehr als einer Million Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem Nachbarland Südsudan international in ein positives Licht gerückt. Auch zeigen die derzeitige Diskussion im Parlament und in der Presse sowie eine bisher als unabhängig einzustufende Justiz, dass demokratische Institutionen im Land durchaus handlungsfähig sind und funktionieren.

Wie ist die politische Lage in Uganda angesichts dieser Gegensätze zu bewerten? Wie steht es um Meinungsfreiheit und Bürgerrechte und deren Durchsetzung? Wohin bewegt sich Uganda – demokratische Öffnung oder Autokratie?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Diskussion, zu der die Deutsche Afrika Stiftung und die Konrad-Adenauer-Stiftung Sie herzlich einladen. Die Veranstaltung findet unter Schirmherrschaft von Frau Dr. Uschi Eid, Parlamentarische Staatssekretärin a.D., statt.

*Diskussion:* **Nicholas Opiyo**, Menschenrechtsanwalt, Vorsitzender von *Chapter Four Uganda* und Preisträger des Deutschen Afrika-Preises 2017

**Dr. Albrecht Conze**, Deutscher Botschafter in Uganda

**Mathias Kamp**, Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Uganda

Nach der Diskussion laden wir Sie zu einem Empfang ein.

Diskussion

---

Ort und Zeit

**Dienstag**  
**21. November 2017**  
**18:00 Uhr**

**Deutscher Bundestag**  
**Deutsche**  
**Parlamentarische**  
**Gesellschaft**  
**Friedrich-Ebert-Platz 2**  
**10117 Berlin**

Der Einlass erfolgt über  
Dorotheenstr. 100  
10117 Berlin

---

Die Veranstaltung  
findet in deutscher  
und englischer Sprache  
statt und wird simultan  
übersetzt.

---

Bitte melden Sie  
sich [hier](#) bis zum  
13.11.2017 an.



# Demokratische Öffnung oder Abgleiten in die Autokratie? Uganda am Scheideweg



**Nicholas Opiyo** ist Menschenrechtsanwalt und Gründer der Organisation *Chapter Four Uganda* und entwickelte sich zu einem der maßgeblichen Meinungsführer Ugandas. Er engagiert sich erfolgreich in richtungsweisenden Gerichtsfällen für die Verteidigung von Bürgerrechten und politischer Partizipation. In einer Vielzahl von Prozessen setzt er sich für politische Teilhabe, Versammlungsfreiheit sowie für Meinungs- und Pressefreiheit ein. Für seinen herausragenden Einsatz bekommt er am 23. November den Deutschen Afrika-Preis 2017 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreicht.

Referenten



**Dr. Albrecht Conze** ist Diplomat und der neue deutsche Botschafter in Uganda. Zuvor leitete er die zivile Stabilisierungsmission EUCAP Sahel Mali der Europäischen Union in Bamako. Während seiner bisherigen Tätigkeit im Auswärtigen Dienst war er unter anderem bereits auf leitenden Posten in Afrika und bei internationalen Friedensmissionen im Kosovo und in der Demokratischen Republik Kongo eingesetzt.



**Mathias Kamp** ist Politikwissenschaftler und leitet seit März 2015 das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung für Uganda und Südsudan mit Sitz in Kampala. Zuvor war er unter anderem Leiter der Verbindungsstelle des katholischen Hilfswerks Misereor in Nigeria. Sein Schwerpunktinteresse gilt der Demokratieförderung und der politischen Bildung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit auf dem afrikanischen Kontinent.

